

Bericht zur 11. Beiratssitzung des *FID Romanistik* am 19.11.2021

Die elfte Beiratssitzung des FID Romanistik fand am 19.11.2021 als Videokonferenz statt. Neben den Beiratsmitgliedern nahmen Frau PD Dr. Nanette Reißler-Pipka (AG Digitale Romanistik), Herr Markus Trapp (SUB Hamburg), Frau Dr. Doris Grüter (ULB Bonn) und Herr Johannes von Vacano (ULB Bonn) als Gäste teil. Im Zentrum des Treffens standen die Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung, die Arbeiten am FID-Portal sowie die jüngsten Fortschritte in den Teilprojekten zum Open Access-Publizieren und Forschungsdatenmanagement. Eine ausführliche Diskussion war den Möglichkeiten und Grenzen bei der Evaluation von Publikationsorten für die Romanistik gewidmet.

Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

Berichtet wurde über die Präsenz des FID Romanistik auf dem XXXVII. Romanistentag mit einem Vortrag in der Sektion der AG Digitale Romanistik „Digital, global, transdisziplinär. Impulse für eine transdisziplinäre Digitale Romanistik“, in dem die Angebote des FID in den Bereichen Kommunikation, Open Access und Forschungsdaten vorgestellt wurden.¹ Ein entsprechender Beitrag wird voraussichtlich 2022 in den Akten der Sektion erscheinen. In derselben Sektion wurde im Rahmen einer Table Ronde mit dem DRV-Vorstand beschlossen, Fortbildungsveranstaltungen zu Themen der Digital Humanities über den Rundbrief des DRV-Mittelbaubeauftragten sowie über das Romanistik-Blog des FID in der Fachgemeinschaft zu verbreiten.

Hingewiesen wurde des Weiteren auf die Social-Media-Aktivitäten des FID. Sowohl das Blog als auch der Twitterkanal werden weiterhin kontinuierlich für die Öffentlichkeitsarbeit genutzt und erzielen eine hohe Resonanz.

Schließlich wurde über eine Reihe von Veranstaltungen und Vorträgen berichtet, die der Vernetzung des FID Romanistik mit verschiedenen Initiativen auf internationaler und nationaler Ebene sowie mit anderen Fachinformationsdiensten und Bibliothekendiensten. So nahmen FID-Vertreter:innen an einem Austauschtreffen zwischen den deutschen Fachinformationsdiensten und dem französischen Gegenstück, der Informationsinfrastruktur CollEx-Persée², teil. Des Weiteren wurde der FID Romanistik auf einer Mitgliederversammlung des GNARP-Programms (German-North American Resources Partnership)³ einem Publikum von US-Bibliothekar:innen vorgestellt. Darüber hinaus war der FID Romanistik in einer Sektion⁴ des 109. Bibliothekartags vertreten. Auch an einem von den Fachinformationsdiensten AVL und Linguistik organisierten Workshop⁵ zur Wissenschaftskommunikation für philologische Fachreferate nahm eine FID-Mitarbeiterin teil. Mit Blick auf die Mitwirkung der Fachinformationsdienste an

¹ Vgl. die Präsentationsfolien, DOI [10.5281/zenodo.5548234](https://doi.org/10.5281/zenodo.5548234).

² Vgl. dazu Marianne Dörr (2021): „Europäischer Austausch: das Kolloquium der Fachinformationsdienste und des französischen Programms CollEx-Persée“, in: b.i.t. online, 5 /2021, S. 529–531. URL: <https://www.b-i-t-online.de/heft/2021-05-reportage-doerr.pdf>, abgerufen am 19.11.2021.

³ <https://www.crl.edu/programs/gnarp>

⁴ <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0290-opus4-177518>

⁵ <https://eveeno.com/wissenschaftskommunikation>

den Konsortien der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) wurde aus mehreren Perspektiven über den aktuellen Stand berichtet, zum einen über die derzeitigen Diskussionen im FID-Kontext, zum anderen über die vorbereitenden Arbeiten im für die Romanistik relevanten Konsortium Text+, das am 1. Oktober 2021 die Arbeit aufgenommen hat.

FID-Portal: Suchfunktion, Nachweis der Lizenzen, technische Updates

Beim FID-Portal gab es einige Fortschritte zu verzeichnen. Im Navigationsmenü wurde eine neue Suchfunktion für die redaktionellen Inhalte implementiert. Die Metadaten der vom FID lizenzierten Produkte konnten in den Suchindex integriert werden, so dass sie nun auf Einzeltitel- bzw. Aufsatzebene recherchierbar sind. Die Aufnahme weiterer Quellen in das Suchportal ist in Vorbereitung.

Darüber hinaus wurden Arbeiten an den technischen Komponenten vorgenommen, um sie auf den neuesten Stand zu bringen und ihren reibungslosen Betrieb zu gewährleisten. Das Content-Management-System, mit dem die Inhalte des FID-Portals verwaltet werden, wurde aktualisiert. Die Academic-LinkShare-Software zur Erfassung der Internetquellen und Forschungsdaten wurde mit einer Schnittstelle (OAI-PMH) ausgestattet, die es erleichtert, die Daten auszulesen und in andere Systeme zu integrieren. Zur Zeit werden sämtliche FID-Seiten (Portal, Discovery-System, Blog) auf ihre Barrierefreiheit hin überprüft (gemäß der Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung, kurz: BITV).

Informationsangebot

Der nächste Punkt betraf die Weiterentwicklung des Informationsangebotes auf den FID-Webseiten. Berichtet wurde über die Neustrukturierung der bisher nach Einzelsprachen gegliederten Tutorials zum wissenschaftlichen Arbeiten, die gestrafft wurden und nun in einem einzigen Tutorial⁶ gebündelt sind.

Ausführlich wurde im Plenum über das vom Beirat angeregte Thema „Metriken und Evaluierungsverfahren“ diskutiert. Ausgangspunkt war dabei die zunehmende Herausforderung für Wissenschaftler:innen, Qualität und Reputation von Publikationsorganen sowie individueller Forschungsleistungen bewerten zu müssen, verbunden mit der Schwierigkeit, dafür transparente und „objektivierbare“ Kriterien zu finden. Für verschiedene Evaluierungsszenarien (etwa im Kontext der Literaturrecherche, bei der Auswahl eines geeigneten Publikationsorgans für eigene Arbeiten, im Zusammenhang mit Förderanträgen oder in Einstellungsverfahren) wurden Beispiele angeführt und anschließend die Relevanz einzelner Evaluationsmechanismen im fachwissenschaftlichen und internationalen Kontext kritisch beleuchtet. Abschließend wurde dafür plädiert, die Thematik weiter aufzubereiten und die gesammelten Informationen, mit einem kritisch einordnenden Statement versehen, bereitzustellen.

⁶ <https://fid-romanistik.de/researchwerkzeuge/online-tutorials#c3784>

Forschungsdaten

Aus dem Teilprojekt Forschungsdaten wurde zunächst ein neues Tutorial vorgestellt, das die Suchmöglichkeiten für Forschungsdaten im Portal des FID illustriert. Anschließend wurde über die Arbeit an einem weiteren Leitfaden zur Datenpublikation berichtet, der sich dem auch von Romanisti:innen genutzten EUDAT-Dienst b2share widmet. Schließlich wurde auf eine gemeinsame Initiative mit der AG Digitale Romanistik verwiesen, die auf den bereits erwähnten Vortrag auf dem vergangenen Romanistentag zurückgeht. Ziel ist es dabei, in einer auf die Romanistik zugeschnittenen Handreichung zu erarbeiten, wie Auffindbarkeit und Sichtbarkeit romanistischer Datensätze durch eine adäquate Auszeichnung mit Metadaten erhöht werden können.

Eine Anregung aus dem Beirat betraf die nicht zuletzt im Rahmen internationaler Förderung immer wichtiger werdenden Datenmanagementpläne (DMP). Da existierende generische Tools wie etwa der Research Data Management Organizer (RDMO) im spezifischen Einzelfall nur begrenzt nutzbar seien, wurde vorgeschlagen, zum einen bereits vorliegende romanistische DMP auf den Webseiten des FID als Best-Practice-Beispiele zu verlinken und zum anderen einen solchen Plan entlang des gesamten Forschungsdatenzyklus aus romanistischer Perspektive einmal exemplarisch durchzuspielen.

Open-Access-Publizieren: Repository für Erst- und Zweitveröffentlichungen

In einem letzten Punkt wurden die kürzlich erfolgten Arbeiten zur Einrichtung des OA-Repositorys für romanistische Veröffentlichungen referiert. Neben dem technischen Grundgerüst wurde in Kooperation mit anderen Fachinformationsdiensten ein Formular für das Hochladen unterschiedlicher Dokumenttypen entwickelt, das auch die zugehörigen rechtlichen Aspekte berücksichtigt. Eine ausführlichere Vorstellung des Repositorys soll erfolgen, sobald es den Dienst aufgenommen hat.